1749

ken

terbutterbirnen eingetroffen, ebenso

eißkraut. h habe transports vigte, gleich egbare Birnen

dw. Keck st und Gemilse

Telephon 76

nder= wagen

au verkausen. ? sagt die Geschäftsdes Blattes. 1804

1811 **านที่เ**ร็

en 27. November erpflege ing von opran) Stuttgart Wildberg

unter Leitung i. von Bach, Händel,

ugle

hunan

chwarz "



Samstag 8.15 nutag 2.30, 8.15

lich hat das Ielkind seine Mat gefunden.

Ein Film don Mutterliebe Kindesschmerzen in 8 Akten.

e Prinzessin der Fremde

Sehr spannendes panisches Drama in 5 Aften.

in 5 Aften.



Mit den illustrierten Unterhaltungsbeilagen "Seierstunden" und "Unsere Beimat"

Bezugspreise: Monatlich einschließlich Crägerlohn & 1.60 Einzelnummer 10 &

Ericheint an jedem Werktage Derbreitetste Seitung im O.A.-Bezirk Nagold Schriftleitung, Druck u. Derlag von 6. 10. Saijer (Karl Saifer) Nagold blatt für den Ober

Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage "Baus-, Garten- und Landwirtschaft"

Anzeigenpreife:

Die einspaltige Seile aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum 15 &, Jamilien-Anzeigen 12 & Reklame-Seile 45 &, Sammelanzeigen 50%, Aufschlag Jür das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plähen, wie für telephonische Auftrage und Chiffre-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen

Celegramm-Adreffe: Gefellichafter Nagold. In Sallen boberer Gewalt befteht kein Anspruch auf Lieferung der Seitung oder auf Ruckzahlung des Bezugspreifes. - Poftscheckkonto Stuttgart 5113

Mr. 277

Gegründet 1827

Samstag, den 26. November 1927

Fernsprecher Mr. 29

101. Jahrgang

Tagesipienel

In München fand in Unwesenheit des preußischen Ministerpräsidenten Braun die Einweihung der neuen Räume der preußischen Gesandtschaft statt. Beim Festessen betonte der preußische Ministerpräsident seinen einheitsstaatlichen, der bayerische Ministerpräsident Dr. Held seinen bundesstaatlichen Standpunkt.

Die Verhandlungen zwischen dem Reichssinanzminisser Dr. Köhler und dem Dawesagenten Parker Gilbert sind wieder ausgenommen worden. Sie stehen im Jusammenhang mit dem in Vorbereitung befindlichen Jahresbericht Gilberts.

In Portugal wurde wieder eine Berschwörung gegen die Regierung des Generals Carmora entdeck, die eine andere Militärdiktatur herbeisühren sollte. Unter den zahlreichen Berhasteten besinden sich mehrere Generale und höhere Regierungsbeamte; auch beträchtliche Mengen von Wassen wurden beschlagnahmt. In den Bezirken Coimbra, Pombal und Aveira wurde die Alarmbereitschaft der Garnionen angeordnet.

Politische Wochenschau.

Wer ist Sasonow / Köstliche Speise für Prof. Försters Freunde etc. / Amerika und England im Zeichen der "Ab"-rüstung / Die Russen gehen nach Genf / Bon Rußland wird verlangt und gehosst, was wir nicht wagen / Das Wahljahr 1928 im Anmarsch / Handelsverträge / Was uns bevorsteht.

Sie haben sast alle nacheinander gebeichtet, jene Männer, die seinerzeit dabei waren, als der Weltbrand losging. Natürlich suchten die Nächstbeteiligten sich möglichst zu entschulztigen, sich oder die Regierung, für die sie verantwortlich waren. So kamen die "Memoiren" über den Kriegsaus dus bruch an die Oefsentlichkeit. "Fast alle" — einige allerdings hüllten sich noch schüchtern oder vorsichtig oder schuldbewußt in den Mantel der Berschwiegenheit —, und zu diesen Benigen gehörte Sason ow, russischer Ministerpräsident von 1910 bis 1916, nebst Poincaré zweiselsos der Hauptschuldige bei der Brandstiftung, die so unsagdar viel Leid über die ganze Menschheit gebracht hat.

Nach den fast übereinstimmenden Forschungsergebnissen diesseits und jenseits des Ozeans war Sasonows Politik einzig und allein von dem zielbewußten Streben nach der russischen Herrschaft über Konstant in opel und die Meerengen, sowie nach einer Führerstellung Rußlands auf dem Balkan, dem sogenannten Südslawien, Serbien in erster Linie, bestimmt. Schon in den Balkanwirren 1912 nahm Sasonow Serbiens Partei gegen Desterreich. Und wenn es damals nicht schon zu einem Weltkrieg kam, so ist das nur und allein der Mäßigung der Mittelmächte, vornehmlich Deutschlands, und der Abneigung Englands gegen einen Krieg in diesem Augenblick zu verdanken. Noch im Februar 1914 läßt Sasonow durch seinen Ministerrat in einer Denkschrift an den Zaren erklären: "Unsere historische Aus gabe bezüglich der Meerengen besteht in der Ausdehnung unserer Herrschaft auf

Und nun derselbe Sasonow läßt soeben eine Schrift in die Welt hinausgehen, die den Titel führt: "Sechs schwere Jahre", "Memoiren", die von Berdrehungen, Unrichtsgleiten, Lügen und Berleumdungen strozen. Rußland habe absolut nicht nach Konstantinopel getrachtet; es habe nichts anderes gewollt, als seinen Bestand sichern. Deutschland aber seis den allgemeinen Frieden, nicht nur etwa als europäische, sondern als Weltmacht gefährlich gewesen. Seine "imperialistischen" Ziele seien mit der Existenz anderer Brohmächte unvereinbar gewesen. Deutschland habe auch zuerst mobilisiert (!). Der Ausdruck "drohender Kriegszustand" sei nur eine Berschleierung der schon am 30. Juli

1914 vollzogenen Ariegsbereitschaft gewesen. Also genau das Gegenteil von dem, was ernste und rein sachliche Forscher dis jest sestgestellt haben. Natürlich werden Sasonows Zeugnisse unsern Feinden und solchen, "die nicht alle werden", passen. Für andere aber ist das Buch

Der Kampf der Großmächte um die Weltherrschaft wird in der Welt niemals aushören, und deshalb wird es auch nie einen ungefährdeten Weltfrieden geben. Heute sind die Bersin igten Staaten an der Reihe. In demselben Augenblick, wo man sich zur Fortsetzung der Abrüft ungskonsenen gesehrigten Vorselben Augenblick, wo man sich zur Fortsetzung der Abrüft ungskonsenen sich den rüftet, stellt dasselbe Amerika, das sich an die Spize der Seeabrüftung gestellt hat, ein gewaltiges Flottenbauprogram mich Kreuzer der 10 000-Lonnen-Klasse sür 1928) aus. Nichts hindert Amerikas Präsidenten, Coolidge, ander Durchssührung dieses Plans, auch nicht die Mitteilung, das England den Bau von 2 Kreuzern ausschieden wolle, übrigens eine Mitteilung, die der amerikanische Better wohl mit Recht sür einen nicht ernst gemeinten Bluff hält. Den surchtbaren Ernst dieser Lage hat unlängst Lord Kidell, ein alter Freund Lond Georges, in einer Wahlrede in Glasgow mit den Worten gezeichnet: Die meisten Völker seine den Ver. Staaten schwer verschuldet, und das habe Amerika bestimmt, eine "imperialistische Rüstungs= und Handelspolitit"

Kundgebung der Kriegsgeschädigten

Berlin, 25. Nov. Die Arbeitsgemeinschaft sür den Etsat von Kriegs- und Berdrängungsschäden veranstaltete eine Kundgebungsversammlung, die außerordentlich erregt war. Geheimrat v. Tilly vom Oftbund erklärte, die Regierung verzögere die Angelegenheit, ihre Borlage des Kriegsschädenschlußgesehes sei unannehmbar. Prosessor Bonn machte Vorschläge, wie die Mittel für die Kriegsschäden auszubringen seien. Aus dem Reichsbaushalt sollen alle Reste und Grundstöcke ausgekänmt werden, die sich seit der Revolution die Ministerien und die andern Amtstellen gehamstert haben, alle Töpschen und Näpschen der Parteischmarozer sollen umgekehrt werden. Die daraus kommenden Mittel sollen sür die berechtigten Forderungen der Liquidationsgeschädigten verwendet werden. Es müsse der Finanztechnik möglich sein, die Eisenbahnvorzugsaktien nicht an den Börsen zu verkausen, sondern sie unmittelbar den Geschädigten zu übergeben und durch geeignete Mittel einen Kurssturz zu verhüten.

Eine Entscheidung Calonders

Kaltowih, 25. Nov. Auf Anordnung der polnischen Behörden sollen Ausdrucke und Vorschriften sur Bücher und Alkten der deutschen Minderheitsschule ausschließlich in polnischer Sprache abgesaßt sein und es wird von den Minderheitsschullehrern verlangt, daß sie ihre Eintragungen in polnischer Sprache vornehmen. Gegen diese Anordnung hat der Deutsche Volksbund Beschwerde bei der Gemischten Kommission eingelegt. Deren Vorsigender Calonder hat nun entschieden, daß diesen Ausdrucken und Vorschriften eine deutsche, daß diesen Aufdrucken und Vorschriften eine deutsche Ueberschen Minderheitsschulen zu gestatten, die bezüglichen Eintragungen und Misseilungen in deutscher Sprache vorzunehmen.

Nitti über die Kriegsgefahr

Condon, 25. Nov. In einer Konserenz gegen die Kriege erklärte der srühere italienische Minister Nitti, noch nie sei die Kriegsgesahr so groß gewesen wie gegenwärtig. Nach der völligen Abrüstung Deutschlands, Oesterreichs. Ungarns und Bulgariens habe Europa sast eine Million mehr Soldaten, als vor dem Krieg und gebe sür militärische Zwecke etwa 9240 Millionen Mark aus. Man spreche über Abrüstung, aber die Rüstungen gehen weiter. In Gens sei niemals ernstlich die Absicht hervorgetreten, die Rüstungen zu vermindern. Das sassissische Italien unterdrücke alle Freiheit, die sinanzielse Unordnung in Italien nehme trot der salssche amtlichen Berichte zu. Mussolim habe niemals aus seinem Willen zum Krieg einen Hehl gemacht.

Die Abrüftung im Unterhaus

Condon, 25. Nov. Die Aussprache über Frieden und Abrüftung hat gestern im Unterhaus stattgesunden. Abg. Mac Donald (Arbeiterpartei) sagte, er hofse, daß das Unterhaus die Regierung zwingen werde, in Gens an Abrüstung, Schiedsgerichtsbarkeit und internationaler Sicherheit mitzuarbeiten. Minister Ehamberlain entgegnete, der Versauf der Abrüstungskonserenz sei eine Lehre dasür gewesen, daß nur auf Grund sorgsältiger Borbereitung mit nötiger Zeit etwas zu erreichen sei. Kenn-worthy sragte, ob die deutsche Kegierung die Beschränkungen surückgezogen habe. Der Regierungsvertreter aniwortete, ein dahingehendes englisch-deutsches Abkommen sei im Juni unterzeichnet worden. Bevor es in Krasttrete, müssen jedoch noch entsprechende Gesetze in Deutschland erlasser werden.

land erlassen werden.
Lloyd George erklärte, die Deutschland auferlegten Friedensbedingungen seien die schwersten seit den punischen Kriegen der Römer. Sie seien auferlegt worden als erster Schritt zur allge meinen Berminderung der Rüstungen. Aber heute bereiten sich in Europa — nicht 10. sondern 15 Millionen Mann auf einen Krieg vor. Die Seeabrüstungskonserenz seiene algebraische Posse gewesen, es nehme daher nicht wunder, daß sie nichts zustande gebracht habe. Da die Riesenheere weiter bestehen, so sei der Krieg under

Der Mißtrauensantrag der Arbeiterpartei wurde darauf mit 316 gegen 105 Stimmen abgelehnt und ein tonservativer Vertrauensantrag mit 288 gegen 66 Stimmen angenommen.

zu befolgen, welche den Frieden schwer bedrohe. Amerika strebe darnach, in der Weltpolitik eine führende Rolle zu spielen, ohne gleichzeitig eine Berantwortung übernehmen

Allso Amerika rüftet auf. Und England? Bekanntlich hat es von Coolidges Borschlag einer Kreuzereinsicht es von Coolidges Borschlag einer Kreuzereinsicht er üngereinschlag einer Kreuzereinsicht ung nichts wissen wollen. Man fagt, der Finanzminister Churchill sei hauptsächlich dagegen gewesen. Man könne bei der völlig ungleichartigen Lagerung der beiden Seemächte unmöglich England dieselbe Jahl von Kreuzern wie den Ber. Staaten vorschreiben. Nachträglich schoden sich eines besseren vorschreiben. Nachträglich schoden sicht zu spätzen des Konservativen. Über zu spätzen den kommenden Bahlen der Opposition, welche sich sür das Abrüstungsprogramm einsetz, entgegenhalten kann: "Was wollt ihr denn? Wir bauen ja ab, so gut wie ihr."

Ueber die Ubrüftung gu Lande werden fich in der nächsten Boche die herren - wieder einmal - in Ben unterhalten. Für die Tagung sind nur vier Tage in Aussicht genommen. Neu ift in der Zusammensetzung der er-lauchten Kommission, daß die Russe n diesmal dabei sind: Litwinow, der Stellvertreter des Mugenminifters Tichi ticherin, ber Unterrichtsminister Lanaticharifi, ein Gemerk chaftsführer, der stellvertretende Generalstabschef und ein Admiral. Das sieht nicht so aus, als ob man nur zu einem Spiel nach Genf reisen wollte. Und in der französischen Presse konnte man allerlei Bemerkungen über die russischen Spielverderber lesen. Ja, es wurde dort und in der engelischen Deffentlichkeit die Befürchtung geäußert, Moskau werde doch nicht Ernft machen wollen mit der Abruftung oder gar verlangen, alle Bolter mußten genau nach dem Schema der deutschen Entwaffnung behandelt werden? Une fann es nicht schaden, wenn wir diesmal in Genf nicht wieder mutterseelen allein stehen. Denn was helfen alle schönen Redensarten vom Frieden, von der "potentiellen" und "moralischen" Abrüstung, wie sie die französische Diplomatie geprägt hat, es muß doch endlich einmal zu Taten, oder mindestens zu praktisch durchführbaren Beschlüsser kommen. Und wenn voraussichtlich wieder nichts erreicht und die Abrüftung weiter auf die lange Bank geschoben wird, fo werden doch die Ruffen wenigstens ein beutliches Bort fprechen und den Schwindel blogftellen, wie es die beutsche Abordnung bisher nicht gewagt hat.

Im übrigen spielt sich die Politik Englands, Frankreichs und Deutschlands unter dem Zeichen der kommenden Bahlen ab. Das Beltwahlsahr 1928 wirft
jetzt schon seine dunklen Schatten in die Parlamente voraus.
Die Opposition schärft alle Waffen gegen die Regierung,
und diese hat teinen seichten Stand, ihre seitherigen Leisstungen zu verteidigen.

Das gilt auch von Deutschland, vielleicht noch mehr als von England, obwohl hier zwei hervorragende Männer, Llond George und Lord Robert Cecil, gegen den gewaltigen Block der Regierung, die seit Menschengedenken über keine so große Mehrheit versügt hat, anrennen. Unser Reichstag hat am Dienstag wieder mit seinen Sizungen begonnen. Selten hatte eine Wintertagung einen solch wichtigen und großen Stoff zu bewältigen. Wir nennen nur die drei Entwürfe, die jezt schon überall Staub aufgewirdelt haben: die Beamtenbesold ung sere sorm, das Reichsschulgese und das Kriegssich auf den schulz gesetzt und das Kriegssich aus halt 1928, jener Haushalt, in welchem erstmals die Volleist ung des Dawesplans sich auswirken silt wenicktens ein auter Ansang gewacht.

Inzwischen ist wenigstens ein guter Anfang gemacht worden: die Genehmigung des deutscheftenzösseschafte schen Hartrags, eines Werks, dessen Absichluß endlos Mühe gekostet hat. Auch hört man, daß Dr. Stresemann mit dem polnischen Bertrag verwärts gekommen sei, auch eine Sache von größter wirtschaftlicher Bedeutung für unsere Ostmark.

Biele ungelöste Fragen — wir erinnern nur an die Berwaltung sreform und an das neu zu gestaltende Berhältnis von Reich und Ländern — werden die politische Erörterung der kommenden Bochen aufs lebhafteste beschäftigen und die deutsche Bolksseele im Tiessten auf wühlen. Möge ihr selbst kein dauernder Schaden daraus erwachsen!

Deutscher Reichstag

Berlin, 25. November.

Vor Eintriff in die Tagesordnung der heutigen Sitzung erklärt Abg. Torgler (Komm.), daß seine Partei gestern bei der Abstimmung über das deutsch-französische Handelsabkommen nur aus Bersehen Stimmenthaltung geübt hätte. Seine Parteifreunde lehnen selbstverständlich diesen Handelsvertrag ab. — Ohne Aussprache wird die Reichshaushalts-

rechnung 1928 dem Geschäftsordnungsausschuß überwiesen. Es solgt die erste Beratung der Krankenverseitsminister stautend der Krankenverseitsminister stautend ber Geeleute. — Reichsarbeitsminister Brauns begründet kurz die Borlage, die er als die Erfüllunge einer alten sozialpolitischen Forderung bezeichnet. — Nach Abg. Schumann (Soz.), der den Abschluß eines internationalen Bertrags zum Schuß des Lebens auf See sorbert, und dem kommunistischen Redner Redder meher, und dem kommunistischen Redner Redder meher Borlage wesentlich schlechter gestellt seien als andere Arbeitnehmer, schließt die Ausschuß überwiesen. Gegen 4.15 Uhr vertagt sich das Haus auf Donnerstag, den 1. Dezember, Alhr nachmittags. Auf der Tagesordnung stehen die Anfragen über die Wirtschaftslage und die Tabakarbeiteranssiperrung.

Neueste Nachrichten

Bur Frage ber Reichstagsauflöfung

Berlin, 25. Nov. Gegegenüber einem von der Boss. 3tg. verbreifeten Gerücht, das Reichskabinest habe zu einer etwaigen Reichstagsauslösung Stellung genommen, stellt der "Tag" sest, daß in einer Besprechung mit den Führern der Regierungsparteien das Kabinett und die Parteien einig gewesen seine Auflösung des Reichstags vor Fersigstellung des Reichshanshalts ernste Gesahren nach sich ziehen würde, und daß deshalb mit allen Mitteln der Abschluß des Haushalts durchgesett werden müsse.

Rach der Boss. 3tg. soll der Reichstag nicht vor Juni

Ein Nachtragsetat in Sicht

Berlin, 25. Nov. Ueber die Grundlagen der veranderten Finanzierung bes Liquidationsichadengefeges ift berichworden, daß die notwendigen Mittel aus den Zinfen der Borzugsaktien der Reichsbahn und aus Haushaltmitteln gemeinsam aufgebracht werden sollen. Ein Teil der Liquidationsgeschädigten, und zwar alle diesenigen, die kleine Forderungen haben, soll dem "Lodasanzeiger" zu-jolge durch Barzahlungen abgefunden werden. Alle auf höhere Beträge lautenden Forberungen dagegen jollen durch Schuld buch eintragungen gedest wer-ben. Diese werden dann im Lauf der Jahre mit Hilfe der Imsen der in der Hand des Reichs verbleibenden Borzugsaftien und unter Hinzunahme laufender Haushaltmittel ab-Für Barzahlung kommt ein Betrag von etwa 165 Millionen in Frage, für Schuldbucheintragungen eine Summe von etwa 860 Millionen. Der Hauptteff der Bar-Inhlungen soll schon möglichst bald geseistet werden, und zwar sind für das Jahr 1927 bereits 160 Millionen sür diesen Zweit in Aussicht genommen, der Keinere Rest von 5 Millionen für die beiden folgenden Jahre. Der ganze Zahlungsplan erstreckt sich auf etwa über 20 Jahre. Dabei foll in der Beife verfahren werden, daß die kleinen Schuldbucheintragungen zuerft und die großen etwa in den Jahren 1942-1946 getifgt werben.

Das neue Filmkonfingenf

Bersin, 25. Nov. Der Reichskommissar für Ausmobinfuhrbewilligung hat die neuen Richstlinien für die Sinsuhr belichteter Kinofilme vom 1. Januar die 30. Juni 1929 bekanntgegeben. Danach werden für diese Zeit 260 Berechtigungsscheine für ausländiche Filme erteilt. Die Verteilung erfolgt in dem Verhältnis, in dem eine jede Verleihstrma deutsche in den Jahren 1926 und 1927 zensierte kompensationsberechtigte Spielstilme erstmalig zum Verleih gebracht hat. Für ausländische Lustspiele und Grotesken, sowie sür ausländische Lehr- und Kulturfilme bleiben die alten Bestimmungen in Kraft.

Aufschiebung des Numerus claufus-Gesehes

Budapest, 25. Nov. Der "Magyarsag" meldet, angesichts des hestigen Widerstandes der Studentenschaft in Ungarn und der Haltung der Parlamentsmehrheit beabsichtige die Regierung, das Geset über die Milderung des Rumerus clausus die März zu verschieben. Die Bertretung der ungarischen Regierung beim Bölkerbund sei deshalb mit dem Bölkerbundssekretariat in Berbindung getreten, damit die Denkschrift der jüdischen Berbände in England, die die Ausbebung des Rumerus clausus in Ungarn verlangt, nicht aus die Tagesordnung der Dezembertagung des Bölkerbundes gesetzt werde.

gesetzt werde. In Fürskfirchen, Szegedin und Debreczin kam es zu neuen Kundgebungen der Studenten. In Debreczin wurde der Kultminister am Sprechen verhindert, als er eine An-

iprache an die Studenten halten wollte.

Italienifch-albanifcher Bündnisvertrag

Rom, 25. Nov. Italien hat die Antwort auf den französisch-südslawischen Bündnisvertrag sehr bald gegeben. Am 22. November ist in Rom ein Bertrag unterzeichnet worden, der den bekannten Schukvertrag von Tirana vom November 1926 zu einem sörmlichen Bündnisvertrag zu nisvertrag zu is den Italien und Albanien erweitert. Der Bertrag gilt für 20 Jahre, er bleibt aber weitere 20 Jahre in Krast, wenn er inzwischen nicht gefündigt worden ist. Italien und Albanien verpslichten sich zur gegenseitigen Berteidigung gegen seben Angriff. Im Fall eines von beiden nicht herausgeforderten Kriegs haben sich die Bertragschließenden, wenn die Schlichtungsverhandlungen teinen Ersolg haben, mit allen ihren Mitteln zu unterstüßen; keiner darf ohne den andern Frieden oder Wassenstellisten Generalstab. (Da der albanische "Generalstab" unter italienischen Offizieren steht, wird das Oberkommanda unter allen Umständen von Italien geführt.) Der Bertrag soll im Bölterbundsselretariat niedergelegt werden.

Die Lage in Rumänien

Butareft, 25. Nov. Auf Aufforderung des neuen Ministerpräsidenten Bentila Bratianu erklärte sich General Avereschiert, mit seiner Bolkspartei sich an einer Regierung der nationalen Einheit mit den Liberalen zu beteitigen. Der Führer der nationalen Bauernpartei, Maniu, erklärte, seine Bartei sei mit der Außenpolitik der Regierung einverstanden, in Wirtschafts- und Finanzfragen siehe sich von Fall zu Fall eine Berständigung erzielen. Aber erst müssen die geseh- und versassungsmäßigen Zustände wiederhergestellt und in freier Bahl ein neues Parlament geschaffen werden. Dann erst könne man daran gehen, die Thronfolgestrage zu regeln.

Der Außenminifter Titulescu ift schwer an Grippe

und Lungenentzündung erfrankt. Prinz Karol soll von Paris abgereift sein.

Bürttembera

Stuftgart, 25. November.

Der Zwischenfall bei der Hosener Gesallenengedenkseier. Das kath. Pfarramt in Hosen a. N. schreibt der "Württ. Zeitung": Bei der Gesallenengedenkseier in Hosen handelte es sich um eine rein religiöse Feier. Am Kriegerdenkmal sollte nur eine Andacht stattsinden, deshalb hatte auch z. B. der Kriegerverein seinen Kranz vorher am Kriegerdenkmal niederlegen lassen. An resigiösen Feiern hat der Turnverein sich seit seinem Bestehen nicht beteiligt. Das bischössische Ordinariat hat dem damasigen Pfarrer die Beihe der Turnvereinssahne im Jahr 1907 verboten, deshalb war eine Beteiligung des Bereins an der sirchsichen Feier ausges solsten. Der Berein hat auch nicht um eine

folche beim Pfarramt nachgesucht. Die Aufftellung des Turnvereins am Kriegerdentmal zur Zeit der kirchlichen Andacht mußte als beabsichtigte weltliche und private Feier und als Störung der kirchlichen Feier angesehen werden. Der Schultheißenamtsverweser wurde ersucht, den Platz sir die Zeit der kirchlichen Feier frei zu machen. Als der Amtsverweser erklärte, es sinde jest eine vom Innenministerium angeordnete weltsiche Feier statt, und als alse Gegengründe des Pfarrers sowie die Borstellungen von Gemeinderäten nutzlos waren, hielt der Pfarrer die kinchliche Feier im Gotteshaus.

Stutigart, 25. Nov. Wegeneiner Aleinigkeit. Eine Frau in Exlingen fam mit einer Nachbarin in Streit, der zu beleidigenden Neußerungen führte. Die Frau wollte der Nachbarin einen "Denkzettel" geben und verklagte sie wegen Beleidigung. Sie stiftete ihre 24jährige verheitratete Lochter an, eidlich zu bezeugen, daß sie gewisse beseidigende Neußerungen der Nachbarin gehört habe — was aber schon deshalb unmöglich war, weil die Tochter bei dem Streit gar nicht zugegen war. Das Schwurgericht verurteilte die Tochter wegen Meineids und die Mutter wegen Anstistung zu se 1 Jahr Zuchthaus und 3 Jahren Ehrverlust.

Die Mietzinse in der Weißenhofsiedlung betragen nach amtlicher Mitteilung für die Einfamilienhäuser 1800 bis 5000 M, der Durchschnittmietspreis beträgt für die 25 Einfamilienhäuser 2816 M. Mehrere häuser sind noch nicht vermietet.

Es wird bemerkt, daß die Kosten der Stuttgarter Stadthalle auf 1,2 Millionen veranschlagt waren. Durch den bekannten Unfall stellten sich die Herstellungskosten sedoch auf 2 Millionen Mark.

Neuwahl eines Geschäftsführers. Die Metallarbeiter haben in geheimer Bahl den bisherigen Geschäftsführer der Kreisverwaltung Lahr-Offenburg Kammerer mit 270 Stimmen zum Geschäftsführer des Schwenninger Metallarbeiterverbands gewählt. Ein anderer Bewerber, der kommunistische Landtagsabgeordnete Schuhmacher, erhielt

Cannstatt, 25. Nov. I wei Fabrik brände. Hente früh kurz nach 4 Uhr brach im hinteren Fabrikgebäude der Metallwaenfabrik H. Weißenburger u. Co. AG. in der Hosenerstraße insolge Kurzschlusses Feuer aus, das von der Feuerwache rasch unterdrückt werden konnte. Kurz darauf wurde ein Brand in den Büroräumen der Württ. Metallmanusaktur Adolf Knecht G. m. b. H. gemeldet. Hier ist der Schaden nicht unbedeutend. Das Feuer konnte von der Feuerwehr in 13/2 Stunden gelöscht werden.

Weingarten, 25. Nov. Mit der Axt schwer verlett. In einem Hans der Wessenstraße schlug ein Mann, der angetrunken war, im Streit auf seine Frau mit einer Axt ein und verletzte sie schwer. Msdann zertrümmerte er die ganze Wohnung, die es einem Schutzmann gelang, den Wütenden zu überwältigen und auf die Polizeswache abzusühren.

Wangen i. A., 25. Nov. Ind uftriebahn. In Anwesenheit von Bertretern der Reichsbahngesellschaft der Stadtgemeinde, der Bausirma und des Bauunternehmers ersolgte gestern nachmittag die offizielle Nebernahme der von der Firma Simonius's che Cellusosesabriken A.G. mit großem Kostenauswand erstellten Industriebahn.

Von der banerischen Grenze, 24. Nov. Eine Rabenmutter. Bor einigen Tagen ließ, wie berichtet, in der Gastwirtschaft zum "Hirsch" in Dillingen eine Frau ihr 1½jähriges Kind zurück und suchte selbst das Weite. Die Frau ist in der Chesrau des Geschäftsressenden Ioses Kahler von Roggden. Bezürksamt Wertimen, ermittelt worden.

Aus Stadt und Land

Ragold, 26. November 1927.

Sei Gelehrter ober Lehrer, — und wem du teines von beiben fein kannft, sei Lehrling.

Der kommende Christus

Jum Adventsfest

In der Sophienkirche zu Konstantinopel, die einst der mächtigste Dom der orientalischen Christenheit war, seit der Eroberung der Stadt durch die Türken aber in eine Moschee verwandelt wurde, schimmert von der Decke des Chors, trog der darüber gestrichenen Tünche noch immer erkennbar, das Moscikbild Christi. Bon diesem Bild geht die Sage, daß es einmal wieder in ursprünglicher Herrlichkeit durch die Hülle brechen und ausleuchten werde, zum Zeichen, daß das Kreuz den Halbmond überwinde.

Eine Sehnsucht, ja ein Ahnen solcher Art geht auch weithin durch unser Bolk. Man empfindet, daß das landstäufige, bloß gewohnheits- und stimmungsmäßige Christentum ein abgeblaßtes Chriftentum ift und das Bild des Erlösers mehr verhüllt als widerspiegelt. Seit 19 Jahrhunderten haben immer wieder Menschenhände das Chris ftusbild übertuncht. Wenn allein gewöhnliche Sterbliche dies Bild einander vorzeichnen, ja vorleben follen, dann muß es felbft bei den Beften leiden, dann truben es die einen unwillfürlich, dann wählen die andern felbstficher die Farben nach ihrem Geschmad. Nur eine hoffnung gibt es für ein reines, urfräftiges Chriftentum: die Adventshoffnung auf den tommenden Chriftus. Das Chriftusbild, das er selbst der Welt hinterlassen hat, ift nicht eine tote Sade, lediglich in ben Evangelienbuchern geschildert. Er selbst steht dahinter, er selbst brach schon viele hunderttausend Male durch all die Uebermalungen, mit denen menschliche Schuld ihn sich und andern verdedte, er felbst kommt und ruft heute der tiefen Sehnsucht nach echtem Chriftentum. Und endlich, wer weiß, nach welchen Welterschütterungen, wird vor aller Augen alle Tünche von seinem Bilde fallen .

Drum auf, ihr Suchenden, zum Adventsfest! Es gibt eine lebendige Kirche, die auf den kommenden, siegenden Christus hofft!

Fefte und Beranftaltungen

Nagold:
Samstag: 8 Uhr "Demofratie, Kirche und Schule" — "Religion und Bolitif" Borträge der Deutsch demofra-

tischen Partei in der "Traube". Sonntag: 1.50 Uhr Familienausflug des Schützenvereins

nach Calw. Mindersbach:

Wlindersbach: Sonntag: 3 Uhr Kirchenkonzert des Sängerkranzes.

Dienfinadrichten

Der Herr Staatspräsident hat den Regierungsafsessor Dr. Kurt Raunecker beim Oberamt Nagold zum Amtmann beim Oberamt Ludwigsburg ernannt.

Das Gefamtergebnis ber Angestelltenversicherungsmahlen in 500 Bahlbezirken.

Das vom Hauptwahlbüro bes Hauptausschuffes auf Grund ber amtlichen Feststellungen ermittelte bisberige Gesamtergebnis der Bertrauensmännerwahlen gur Angestelltenverficherung in 500 Bahlbezirken ergibt nachstehende Site und Stimmenver-Abgegeben murben insgesamt 608 328 Stimmen, ba= von erhielten ber Deutschnationale Sandlungsgehilfen-Berband (D.S.B. 168066, ber Gewertschaftsbund ber Angestellten (G.D.A) 150 341, der Berband der weiblichen Sandels- und Buro-Ungeftellten (B. M.) 59 893, die fonftigen Hauptausschußverbande 43 566, die 14 Berbande des Allgemeinen freien Angestelltenbundes (Ufa) insgesamt 184 261 und wilbe Liften 2201 Stimmen. Die Sitze verteilen sich wie tolgt: D.H. 736 Bertrauens-manner, 1157 Ersatzmänner; G.D.A.: 384 Bertrauensm, 752 Erfahm.; B.B.A.: 54 Bertrauensm., 153 Erfahm.; fonftige Hauptausschußverbande: 97 Bertrauensm., 255 Eriagm.; Afa: 294 Bertrauensm. 779 Erjagm.; wilbe Liften: 16 Bertrauensm. 49 Erfahm. In einem Teil der Wahlbezirke brauchte eine Babl nicht ftatizufinden, weil nur eine Lifte von den Berbanben bes hauptausschuffes eingereicht war und die barm Borgeschlagenen nach der Wahlordnung als gewählt gelten.

Schubert - Abend im Seminar

In die Reihe ber Musenfohne, an beren allzufruben Tob wir in diesen Tagen erinnert werden, gebort neben Bilbelm Sauff auch ber Dichter Bilbelm Duller und ber Ganger seiner Lieder, Franz Schubert. Dem Gedächtnis der beiden letteren galt der Liederabend mit dem Zyklus "Die schöne Müllerin", zu dem der Musikverein Nagold Konzertsänger Hermann Achen bach verpslichtet hatte. Seine Name lockte eine stattliche Zahl von Zuhörern herbei, sodaß der Festsaal dicht besetzt war. Hermann Achenbach ift uns fein Unbefannter; was er uns aber biesmal an B oben feiner Runft geboten bat, übertraf mohl alles bisher bier von ihm Behörte, ein Beweis für die glanzende Entwicklung biefes noch jungen Sangers. Es gilt in Sangerfreifen als Tatfache, bag nur ein Meifter fich mit Aussicht auf Erfolg an die Müllerlieder magen barf. Achenbach braucht sich bavor nicht zu scheuen. Der natürliche, warme und volle Ton feiner Stimme fichert ibm die Bergen der Hörer beim Bortrag der einfachen und schlichten Melodien ber erften Lieder. Bo er aber anfangt, nachschaffend zu ge-ftalten, zwingt er alle in feinen Bann. Seine hobe ftimmliche Rultur erlaubt ihm eine Wiedergabe ber Inrischen wie ber bramatischen Bartien mit gleicher Ueberzeugungsfraft. Wer hatte 3. B. bei "Der Neugierige" noch daran gedacht, wie oft er eigentlich diefes Liedchen schon gehört hat? Und wer mußte nun noch nicht, mas olles in den drei furgen Berfen von "Die liebe Farbe" ftectt? Gollen wir als Beifpiel fur eine binreißende dramatische Gestaltung noch ben "Jäger" anführen? Wilhelm Müller und Franz Schubert, Dichter und Komponift, find uns lebendig geworben, und bas ift wohl das hochfte Lob, das man einem Liederfänger spenden kann. Wir werden diesen Abend nicht vergeffen!

Neben Herrn Achenbach gebührt unser Dank aber auch seinem Begleiter, Herrn Studienrat Schmid, der den Sänger aufs glücklichste unterstützte und ergänzte. Wir wünschen die beiden Lieftster hald mieder zu hären

beiden Künftler bald wieder zu hören.

Der am Donnerstag abend in der "Traube" stattgesundene Frauenvortrag von Frau Anna Ruisin ger, Stuttgart interessierte eine große Anzahl Frauen und Mädchen, jede Zuhörerin komte etwas prositieren. Die Bortragende schilderte die große Not der vielen Kinderkrankheiten, die oft achtlos von Müttern übergangen werden und wieviel da gut zu machen ist dei rechtzeitiger Erkenntnis. Anweisungen und Katschläge von einsachster Artkonnte man notieren, um sie gegebenensals anzuwenden. Auch war Frau Kuisinger gerne bereit vom Publikum gestellte Fragen zu bespeechen. In humorvoller Weise verstand es die Bortragende, ihre Ausführungen darzulgen, sodaß ihre Zubörerinnen begeisterten Beisall spendeten.

Unfere "Feierftunben"

Wie ist doch der Mensch abhängig von Aeußerem, besonders auch von Mensch zu Mensch und wie tief muß schon die Buneigung zu einander fein, um freudig ben inneren über ben äußeren Menschen zu ftellen. Fräulein Berthille, wie wird fie sebend fein bem fleinen, hählichen Manne gegenüber, ben fie als Blinde liebte? Blinde Liebe! Gibt es überhaupt mabre Liebe, die wirklich sehend ist? — Die Stizze von A. Gneift "Einsamkeit" läßt uns so tief und erlebend das Furchtbare ber Einsamkeit empfinden, Stunden die auf fo vielen Muttern bewußt ober unbewußt, auf jeden Fall unverdient laften. — Auch die Weihnachtszeit hat in den "Feierstunden" schon ihren Einzug gehalten, wenigstens weht durch sie durch den Schlußauffat to ein gang feiner Weihnachtsbuft. Die Bilber führen uns biesesmal nach Rinten a. d. Weser, nach Bernau i. d. Mark, zu einer Spigenmesse nach Berlin, zeigen uns das Flößerleben, laffen uns in Gedanten toitlichen Gifchlanderwein in einem gemutlichen Tiroler Gafthaus genießen, haben durch eine Aufnahme ben Augenblick ber Denkmalseinweihung bes Burtt. Fußartillerie-Bataillons 13 im Chrenhain auf bem Waldfriedhof in Stuttgart feftgehalten u. a. m. Die Gce "Ratfel und humor" geben wieder genügend Stoff für lange, gemütliche Abende hinter dem warmen Kamin.

Hochborf DA. Horb, 26. Nov. Die kirchliche Abendsmusik muß besonderer Umstände wegen vom morgigen Sonntag auf Sonntag, den 4. Dezember (2. Abvent) verschoben werden. (Rähere Mitteilung erfolgt nochmale.)

Sorb, 25. Nov. Bezirksversammlung ber Mitglieber ber Nordbeutschen Sagelversicherung für ben Schwarz-waldkreis am 23. Rovember 1927. Die Mitglieber ber Nordbeutichen Sagelverficherungsgefellschaft a. G. für ben Schwarzwaldfreis hielten ihre ordentliche Bezirksversammlung unter Leitung des Begirfsdireftors, Landesofonomieret Gabriel von Rirchberg, im Sotel "Lindenhof" in Sorb ab. Bei ben vorgenommenen ordnungsmäßigen Bahlen (von Schägern uiw.) wurde als Bezirksdirektor Landesökonomierat Gabriel in Rirchberg wiedergemählt. Die Mitteilung des vorläufigen Geschäftsberichts der Direktion und der Generalagentur für das Gechaftsjahr 1927 gab zu lebhafter Erörterung Anlas. Trot ber immer noch anhaltenden finanziellen Schwierigkeiten ber Landwirte ist das schlimme Borjahr mit seinen Unwetierkataftrophen nicht ohne Emfluß auf das Versicherungsbedürfnis gegen Hagel geblieben. Es fteben aber tropbem noch viele Landwirte in hagelguten und sichlechten Bezirken abseits, Die ihre wirtschaftliche Eristenz leichtsertig aufs Spiel setzen. In Burttemberg, bem statistisch nachweisbar hagelreichsten Lande

91-39

Wie in Flug

Seite 3

Die Geschäf

SPAN

Deutschland

fläche gegen gerung, do württ. Land Staat hat beitrag jede Borjahr) ül in Bürtten noth mehr fie feit 190 entfallen 44 Entschädigu ben mit 21 213500 RM 6083 Schäd fumme ent fingen, Wi Schwarzwa von Obern Calm und ten Jahrer menichluß Basis eine Risito. U fich eine lä genbe an Landtag ei Die zahlr nehmendes rigfeit für aus eigene writichaft ordentliche nur eine la Gemeinder bie allgem gehendes ? pom rein l Insbesont Bramie di versicherun tragbarer ? Zum Sch landwirtsc teile einer förbern be

> Am wurde an weiler E RKO. en

Berfamml

Bildbad

gemacht.

2 und 3

bas Mäd

Söfe

erlassen.

Abilg. fü Abolf H und Wer Kaufman Den

Die fönnen werden. Formula (Betriebe farten an nehmerve

Heginerbe Unftit ber Kang Bei fähigke hältniffe erhöht ber Pa Sonberl lich zu e bas Fine Rage

1835



rungsaffessor Dr. Umtmann beim

ember 1927

eftellten= lbezirken.

huffes auf Grund e Gesamtergebnis enversicherung in ind Stimmenver= 28 Stimmen, da= gehilfen=Verband eftellten (G. D.A) und Buro-Un= ausschußverbände eien Angestellten= n 2201 Stimmen. 736 Vertrauens= ertrauensm, 752 rfahm.; sonstige 5 Eriahm.; Afa: 6 Bertrauensm., te brauchte eine

von den Verbän= die darin Bor= hit gelten. nar allzufrühen Tob neben Wilhelm und ber Ganger

chtnis der beiden lus "Die schöne d Konzertsänger eine Rame lockte daß der Festsaal ein Unbefannter; inft geboten hat, örte, ein Beweiß jungen Gangers. nur ein Meifter der wagen darf. Der natürliche, ihm die Herzen lichten Metodien schaffend zu ge= hobe ftimmliche en wie der draraft. Wer hätte oacht, wie oft er Und wer wüßte Versen von "Die I für eine bin= äger" anführen? und Romponift, das höchste Lob,

Dank aber auch ber ben Sänger ir wünschen die e" stattgefundene

ir werden diesen

tgart interessierte Zuhörerin ko inte die große Not n Müttern über= en ift bei recht= age von einfach= ills anzuwenden. ublikum gestellte verstand es die sodaß ihre Zu=

gerem, besonders ß schon die Zu= nneren über ben Ae, wie wird sie genüber, den fie iberhaupt wahre von A. Gneist Furchtbare der len Müttern belasten. — Auch schon ihren Ein= ben Schlußauf= ilder führen uns nau i. d. Mart, das Flößerleben, ein in einem ge= ourch eine Auf= ing bes Bürtt. dem Waldfriedange, gemütliche

rcliche Abend= morgigen Sonn= vent) verschoben

ber Mitglieber den Schwarz-Mitglieder der a. C. für ben irksversammlung mierct Gabriel b ab. Bei ben chätzern usw.) Babriel in Kirch ufigen Geschäfts= ur für das Ge= Anlas. Trop wierigkeiten ber en Unwetterkatas perungsbedürfnis soem noch viele ten abseits, die spiel fetien. elreichsten Lande

Seite 3 - 9tr. 277

APASHENS XX RAPPORTERING naht die Weihnachtszeit und es gilt nun, allen

Ernftes an bie Weihnachtseinfäufe zu benten. Alber was und wo?

Nehmen Sie ben Anzeigenteil und im besonderen den am 3. Dezember erstmalig erscheinenden Weihnachtsanzeiger bes "Gefellschafters" gur Sand, wo der Kaufmann vernehmlich taufenden von Menschen Taufenderlei Schones und Braftisches zum Weihnachtsfest verkundet.

Die Gefchäftsleute wollen aus eigenem Intereffe die Unzeigen= auftrage möglichft frühzeitig uns guftellen.

APPARAMENT XX REPORTED TO

Deutschlands, sind nur etwa $44^{\circ}/_{\circ}$ der gesamten Getreideanbaufläche gegen Hagel versichert. Es ergibt sich hieraus die Folgerung, daß alljährlich ganz erhebliche Bermögenswerte der wurtt. Lands und Boltswirtschaft verloren gehen. Der wirtt. Staat hat heuer von bem 100 prozentigen Ructversicherungsbeitrag jedes einzelnen Mitglieds 35% (aegenüber 25% im Borjahr) übernommen. Die diesjährige Schadenzeit erreichte in Bürttemberg und Hohenzollern hinsichtlich der Zahl und noch mehr der Schwere nach außergewöhnliche Ausnage, wie fie feit 1906 nicht mehr zu verzeichnen war. Auf Württemberg entfallen 44 Schaventage mit 11022 Schäben und 2 841 045 AM Enischäbigungssumme, wovon auf den Neckarkreis 1415 Schä-ben mit 218643 KM, Schwarzwaldkreis 1809 Schäben mit 213500 RM. Jagstfreis 1715 Schaben mit 363 402 RM, Donaufreis 6083 Schaden m. 2045 508. R.M. fommen. 72% d. Entschädigungsfumme entfallen fomit auf ben Donaufreis, Die fich in erfter ten Jahren in Erscheinung traten, mahnen gum festen Bufammenichluß aller Landwirte. Je breiter und ansgedehnter die Basis einer Gesellichaft ift, besto tragfähiger wird auch ihr Risito. Ueber die Aufbringung der Prämien usw. entspann fich eine langere Debatte. Bon der Bersammlung wurde folgende an bas Burtt. Caatsminifterium und an ben Burtt, Landtag einstimmig gesatte Entschließung angenommen: "Die zahlreichen Bagelichaben im Reich und Land, beren zu-"Die zahlreichen Hagerschaben im neich und Land, beten zusnehmendes Maß statistisch sessteht, und die wachsende Schwiesrigkeit für viele Landwirte, die Hagelversicherungsprämie ganz aus eigener Kraft zu leisten, bedroht die Existenz der Landwirtschaft. Inlandprodustion in außersordentlichem Maße. Die Behebung der Dagelschäden ist nicht nur eine landwirtichaftliche, fondern eine nationale Frage. Un Gemeinden und Staat wird bas bringende Ersuchen gerichtet, die allgemeine möglichst restlose Hagelversicherung burch weitzgehendes Beitrags= und Zuschußinstem zu ermöglichen, nicht pom rein bauerlichen, fonbern vom nationalen Standpunft aus. Insbesondere kommt in Frage Uebernahme eines Teiles der Bramie durch die Gemeinden, Uebernahme der gesamten Ruckverficherung auf ben Staat und Damit Bermeibung hober untragbarer Rachschußleiftungen seitens ber verficherten Landwirte." Zum Schluß wurde noch die Aufgabe der Mitglieder und der landwirtschaftlichen Organisationen durch Hinweis auf die Borteile einer Gegenseitigkeitsgesellschaft den Beitritt ständig zu förbern besonders beiont. Das Intereffe an der gut besuchten Berfammlung war ein fehr reges.

Hilbbad hatte am Sonntag einen Ausflug auf bem Motorrade gemacht. Auf der Beimfahrt verunglückten fie nachts zwischen 2 und 3 Uhr zwischen Höfen und Calmbach, und zwar wurde bas Mäochen so wuchtig zu Boben geschleubert, daß es einen

schweren Schädelbruch erlitt. Es fand Aufnahme im Bezirks-frankenhaus. Das Motorrad und der blutige Hut des Mädchens blieben im Stragengraben liegen.

Legte Nachrichten

Die beuticheruffischen Sandelsbeziehungen

Berlin, 26. Nob. Nach einer Melbung bes "Berl. Tagebl." aus Moskau führte auf einer Parteiversammlung des Couvernements Mostan Bucharin aus, daß ernfte wirtschaftliche Schwierigkeiten, bie im kommenden Jahre gu erwarten feien, mit ber internationalen Lage Cowjetrußlands gufammenhingen, bie auf die Sandelsbeziehungen und die Rreditlage ber Sowjetunion gegenüber bem Ansland einwirke. England führe gegen bie Sowjetunion eine ent-ichloffene Politit und beeinflusse eine Reihe von Ländern, besonders Deutschland, welches in Bezug auf Beftellungen und Rredite gegenwärtig eine mehr als fühle Saltung gu Sowjetrugland einnehme.

Litwinows Befuch bei Strefemann

Berlin, 26. Rov. Der ftello. Boltstommiffar ber Sowjetregierung, Litwinow, hat geftern mittag bem Außenminister seinen Besuch gemacht. Hierbei find laufende po-litische Tagesfragen besprochen worden. Neben ber Abrüftungsfrage, die ben 3med ber Reife Litwinows bilbet, tamen auch andere, bie beiben Banber intereffierenden Fragen, insbesondere die Frage ber litauifch polnischen Beziehungen zur Erörterung. Litwinow gab bem Reichsaußen-minifter Renntnis bon ber geftern in Warschau überreichten Note ber Sowjetregierung, in ber diese ihre Besorgnis über die litauisch polnische Spannung und über die fich baraus ergebenden Gefahren Ausbrud gegeben habe. Es bestand Uebereinstimmung barüber, daß es im allgemeinen Interesse bringend erwünscht ift, jede Störung ber friedlichen Entwidlung zu vermeiben.

Gine Sonbernummer ber "Bukunft"

Baris. 26. Nov. Wie aus Strafburg gemelbet wird, zeigen fich bie Unhanger ber autonomiftischen Bewegung über das Verbot des Erscheinens ihrer drei Zeitungen "Die Zukunft", "Die Wahrheit" und "Die Volkstimme" keines-wegs entmutigt. So ließen sie in der kommunistischen Druckerei in Straßburg eine Sondernummer der "Zukunft" drucken, die in der vergangenen Nacht an die Anhänger ber Bewegung verteilt wurde.

Ein Interview mit Rarol

Condon, 26. Rov. Der frühere Kronpring Rarol erklärte einem Bertreter bes "Evening Standarb", bag er fich noch nicht, wie man vielleicht annehme, auf bie Rudfehr nach Bukarest vorbereite. Er warte noch auf weitere Geschehnisse in Rumänien. Gine Ginladung der rumän. Bauernpartei zur Rückfehr nach Rumänten, von der die Barifer Morgenblätter berichteten, habe er bis jest noch nicht erhalten. Er ziehe es bor, feine Borausfagen über bie Bufunft zu machen. Gine endgültige Enticheidung bon feiner Seite, fei eine Angelegenheit von Tagen, nicht Stunben. Ob er nach Rumanien als König, als Mitglied bes Regentschafterates ober einfach als Bring Rarol zurüdlehren werbe, fonne nicht entschieden werden bor feiner Un-tunft in Butareft.

> Die hentige Rummer umfaßt 8 Seiten hiezu bie Sfeitige illuftrierte Beilage "Feierftunben"

Sendefolge der Sudd. Rundfunt 21.- G. Stuttgart

Onning, 27. Robender:

11.30: Evangelische Morgenseier, Abvent. 13.15: Schallplattenkonzett. 15.00:
Bortrag: Das Kind und das Spielzeug. 15.30: Ontel Ott erzählt. 16.00:
Seiterer Sonntag-Rachmittag. 18.00: Beitangade, Sportsundienst. 13.15:
Bortrag: Das Sinnbild in Bollsbräuchen (Freiburg). 18.45: Rovellenstunde:
"Benn die Aepfel reis sind" u. a. (Storm), 19.45: Zeitangade, Sportsundienst. 20.0: Abend-Mussie (Markustische Stuttgart). 21.15: Bunschabend.
22.40: Abswichtsundienst. Engelieus Sonntag, 27. Rovember: 22.40: Radrichtendienft, Sportfunt.

Die neueste "Funk-Illustrierte" (20 3) stets vorrätig bei G. B. Zaiser, Buchhandlung, Nagolb.

Handel und Bolkswirtschaft

Biehpreise. Gaildorf: Ochsen und Stiere 360—808. Kühe 235 bis 700. Rinder und Jungvieh 185—650. — Laupheim: Kälber und Boschen 190—335, Kalbeln 570—600, Kühe 250—505, Harrem 390. — Münsingen: Ochsen 430—670, Harren 445, Kihe 240 bis 480, Kalbeln 328—670, Jungvieh 213—300 M d. St.

Schweinepreise. Dörzbach a. d. J.: Milchschweine 12—20. — Caupheim: Milchschweine 15—23. — Winnenden: Milchschweine 15—18, Läufer 35—50 M d. St.

Fruchtpreise. Ausendorf: Gerste 13,20—13.40. — Biberach: Besen 10, Weizen 13,30, Gerste 13—13.50, Haber 10—10,70, Futher-gerste 12,50. — Wangen i. A.: Haber 12—13. Gerste 13—14, Weizen 14.50—15. — Winnenden: Beigen 13—14, Haber 8.50—10.50, Roggen 12.50, Gerste 10.50 M d. Itr.

Nürnberger Hopfenmarkt, 24. Nov. Zufuhr 50 Ballen, Um-is 30 Ballen. Breise: Geringe Ware 105, prima Hallertaues 10 M. Tendenz unverändert ruhig.

Allgäuer Butter- und Kajebörje in Kempten. Butter 184 bis 190 einicht. Ueberpreis, Durchichnittspreis 187, Marttlage guti Weichfäje mit 20 v. H. Fettgehalt, grüne Ware 35—38, normale Marttlage; Allgäuer Emmenthaler mit 45 v. H. Fettgehalt 115 bis 125 M, Marktlage unverändert.

Aufgelöfte Genoffenschaften. Im Genoffenschaftsregister ift bei dem Darlehenskassenverein Lügenhardt, e. G. m. u. H., eingetragen worden: Die Genossenschaft wird als nichtig von Amts wegen gelöscht, serner bei der Dampfdreschgenossenschaft Salzstetten, e. G. m. u. H.: Nach Austösung der Genossenschaft gelöscht.

Geschäftliches

Neueröffnung

Am Montag findet bie Eröffnung des neueingerichteten Feinkost-, Kolonial- und Tabakwarengeschäftes von Wilhelm Fren ftatt. Der Laben und die Schaufenster find ber Neugeit entsprechend eingerichtet. Das Lager ift in ben verschiedensten Artifeln aufs Befte fortiert, fodaß ben verwöhnteften Anfpruchen Rechnung getragen werben fann. Gin Befuch bes Geschäftes ift empfehlenswert.

Die Renovierungsarbeiten wurden famtliche von hiefigen Sandwerkern ausgeführt. Die Laben- und Schaufenfter-Ginrichtung ift von ber Firma Anton Balm, Stuttgart, geliefert worden.

Beilagen-Hinweis.

Unserer heutigen Auflage liegt ein Prospekt ber Firma Meinel & Serold, Dufifinftrumenten-Berfandhaus in Rlingental (Sachfen) bei, ben wir ber Beachtung unferes Lefeitreifes bestens empfehlen.

Geftorbene

Haiterbach: Anna Maria Helber, Rüblers Witwe, 77 3. Gerlingen: Henrike Claß, geb. Maier. Ernftmubl: Johannes Klumpp, Anterwirt. Obernhausen: Bedwig Schumacher 24 3. Sochborf: Johanna Bauer, geb. Ziefle 93 3.

Das Weffer

Schwacher Hochdruck über Süddeutschland wird von einer aus dem Norden vordringenden Depression bedrängt, hat sich aber bischer behauptet. Für Sonntag und Montag ist zeitwerse bedecken zber vorwiegend trockenes Welter zu erwarten.

Amtsgericht Ragolb

Den 25. November 1927.

Am 25. November 1927, nachmittags 4 Uhr, wurde an ben Sakob Seid, Brivatmann in 3um-weiler Gbe. Neberberg DA. Ragolb gem. § 106 MKD. ein allgemeines

Beräußerungsverbot

In das Handelsregifter

Abtlg. für Einzelfirmen wurde eingetragen die Firma Abolf Safele, Ragold, Erzeugniffe ber Gifenwarenund Wertzeuginduftrie. Inhaber ift: Abolf Bafele, Raufmann in Nagold.

Den 25. Nov. 1927

2B. Amtsgericht Ragolb.

Stadtgemeinbe Ragolb.

Steuerkarten für 1928.

Die Steuerkarten für 1928 find ausgestellt und tonnen von heute ab auf der Polizeiwache abgeholt Dafelbft werben auch die Steuerbogen= Formulare zum Einkleben ber Marken abgegeben. Betriebe mit mehreren Arbeitern forbern ihre Steuerfarten am vorteilhaftesten burch Borlage eines Arbeit= nehmerverzeichniffes an).

Unftimmigfeiten auf ber Steuerfarte werben auf

ber Ranglei bes Stadtichultheißenamts behoben. Bei Borliegen befonberer, bie Leiftungs= fähigkeit beinträchtigenber wirtschaftlicher Berhältniffe kann bas fteuerfreie Exiftenzminimum erhöht werben. Weiterhin ift eine Erhöhung ber Baufchbetrage für Werbungskoften und Sonberleiftungen möglich. Antiage, die alljahrlich zu erneuein find, tonnen gur Weiterleitung an das Finanzamt hier geftellt werden.

Ragold, ben 25. November 1927.

Stadtichultheißenamt: Maier.



.~~.

Uchtung!

Am Montag, ben 28. November, von vorm. 10 Uhr ab werben am alten Kirchturm nächst ber "Rose"

jum Böchftpreis von 8 & per Kilo aufgekauft.

Althändler Weimert Pfrondorf.





elwaren-Ausstellung ist er



Fritz Haag.

in grosser Auswahl nemante stotte Christian ? und modernen Farben das Meter Mk. 5.30

Biehzählung.

Um 1. Dezember bs. 3s. findet eine Bahlung ber Pferbe, Efel, Maultiere, Maulefel, des Rind= viehs, ber Schafe, Schweine, Ziegen, des Gefü-gels (Ganfe, Enten, Subner, ausgenommen Trut-und Berlhühner) und der Bienenftoche ftatt.

Die Besitzer von Tieren obengenannter Urt werben unter Hinweiß auf § 4 der Berordnung des Reichs-kanzlers vom 30. Januar 1917 (R.G.Bl. S. 81) auf-gefordert, die in ihrem Besitze besindlichen Tiere dem Bahler, der zu ihm ins Saus tommt, genau anzu-geben und wenn bis zum Ablauf bes Zahlungstags fein Bahler gekommen ift, die Tiere fpatestens bis 4. Dezember beim Stadtschultheißenamt anzuzeigen.

Gleichzeitig mit ber Biehgahlung fommt auch bie Biehfeuchenumlage jum Gingug.

Sie beträgt : für ein Pferd, 1 Jahr alt und barüber oder Maultier für ein Pferd unter 1 Jahr alt (Fohlen) . 1 RM für ein Pferd kleiner Rassen (unter 140 cm Stockmaß) Efel ober Maulesel . .

a) Kälber unter 3 Monate alt für jedes Stück 15 & b) 3 Monate alt und ältere Tiere für jedes Stück 40 3 Magolb, ben 25. Dov. 1927. Stadticultheißenamt: Maier.

Forftamt Birfau.

fowie bas Schlagen

von etwa 200 cbm Ralksteinen auf die Wege bes Ottenbronnerbergs, Altburgerberg und Lügenhardt wird im schriftlichen Abstreich vergeben; außerbem bie Beifuhr von etwa 50 cbm Havelsburger (Riefelfandfteinen) und etwa 35 cbm Aufrigmaterial von ber Staatsftrage Oberreichenbach-Ruchenbruckle auf die Bege bes Beckenhardts und Lügenhardt.

Losverzeichniffe vom Forftamt. Angebote find bis ipateftens Ditt woch, ben Degember 1927, vormittags 11 Uhr beim Forstamt einzureichen.

Sängerkranz Mindersbach labet Freunde und Gonner gu feinem am

1. Abvent nachm. 3 Uhr in ber Kirche in Mindersbach stattsindenden

Kirchen-Konzert

Rirche ift geheizt. Eintrittspreis 50 3.

find zu M 1.50 erschienen und in der Buchhandlung Raifer vorrätig:

Schnik ond 3wetfchaa Sacha ond Sächla Aus meim Manganefotle 's Weglaternle

Dinaweg muschber Grillabaticher

Seilig's Blechle Jebem, ber ibn gebort, wird ein Bandchen

eine frobe Erinnerung fein.

Neuer Holzrechner

nach Metermaß Inhalts= u. Breistabellen für runde, vierkantige und flachgeschnittene Bolger. Dauerhaft gebunden. Borratig bei

Buchhandlung

Zaiser, Nagold.

Guterhaltenen

Kinder-Sitzschlitten fowie

Stubenwagen u. Sportwagen

(vernickelt) verkauft. 1773 Wer? fagt die Gesch.

Gewerbebank Nagold

eingetr. Gen. m. beschr. Haftpfl.

Bank des Mittelstandes.

fördert

die heimische Wirtschaft

hein auf Erwerb gerichtetes Unternehmen. pflegt den Giroverkehr.

nimmt Spareinlagen von Tedermann entgegen

1824

Für Spareinlagen

werden z. Zt. je nach Kündigungsfrist bis zu 8½% Zinsen vergütet.

Vornehme

in neuesten Dessins und besten Qualitäten

empfiehlt in großer Auswahl

Weitbrecht

Mech. Wollweberei

Nagold.





Kragen, Manschetten Vorhemden u. Oberhemden

waschen und bügeln sie werden wie nen!

Annahmestelle: Frau Faßnacht, Nagold Maierstraße 14. 1821

Wegen Aufgabe ber Landwirtschaft verkaufe



2 Rug= und Schaffkühe 1 Rind

Ralb.

Fran Hehr Witme Unterschwandorf.

blaue nach amtl. Borichrift, für Boftichect-Berkehr, mit und ohne Firmen = Einbruck, liefert in kleinen und größeren Mengen schnell u. billig bie

Druckerei des Nagolder Mufter zu Dienften.

Preiswerte

Blaue Arbeitsanzüge aus guten Haustuch

uns gutem stopet		9.00
aus gutem Pilot		12
aus schwerem Pilot		13.50
"Monteurfreund"		13.50
Gipseranzüge aus roh Tuch		8
aus schwerem Köper		10.50
Gipferblusen aus roh Tuch		5.—
Malerhemben aus roh Tuch		5.80
Arbeitsmäntel 7.50,	9 50,	9.90
blaue Schürzen		1.50
Meggerblusen	7.50,	8
Bäckerblufen	6.70,	7.20
Bäcker= und Rochhofen	6.50,	12
Motorrabfahrer=Ungiige impragn	iert	
17 _ 91 _ 92 50 9	2 6	27

Berfand nach auswärts unter Nachnahme, von M 20. – ab portofrei.

Banl Rändle, am Dartt, Calm.

Statt Karten.

Otto Henia Schultheiß

Berta Henig geb. Braun

Vermählte

Sulz OA. Nagold Tübingen

Backnang

Den 26. November 1927.

Robert SchrayBhuen Maria SchrayBhuen

geb. Schubel

Vermählte

Pforzheim/Nagold, 26. Nov. 1927.

Advents=

Rarten Sterne Ralender 1.-24. Dez. Aufftellfiguren mit Rergen

G. W. ZAISER, Buchhandlung.

Sämtliche Back-Artikel

sowie 1881 Dr. Oetkers Back-Rezepte Dr. Oetkers neues Kochbuch

> empfiehlt G. Heller

Sypotheken= Gelber

gu gunftigen Bebin= gungen zu vergeben. Angeb. unter B. M. Mr. 1778 an die Beschäftsftelle de. Blattes.

Warum mehr bezahlen? Kaufen Sie bei mir einen Monette - Radioapparat

(im Betrieb der Reichspost und der Schulen) 2-Röhren-Apparat - Mk. 35-3-Röhren-Apparat = Mk. 45.— 3-Röhren-Apparat = Mk. 69.50

Keine komplizierte Schaltung! Kein Suchen! 1 Drehung Sie hören und genießen!

Erwin Monauni Radiovertrieb - beim Vereinshaus Mirglied des Deutschen Funk-händ er-Verbandes.

Ein schönes, 13 Dlo= nate altes



hat zu verkaufen Wer? jagt die Gesch.=

Auslandsdeutscher erteilt gründlichsten Unterricht in

Englisch und Französisch.

Anmeldungen d. die Geschäftsstelle

Evangel. Gottesbienfte

in nagold am Adventsfeft, 27. Nov.

Borm. 1/,10 Uhr Bredigt (Otto), anichl. hl. Abendmahl nachm 5 U Bredigt (Breffel). Das Opfer ift vor- u. nach mittags beftimmt für den Württ. Guftav Adolf Berein. Mittwoch, 30. Nov. (Anstreachfeiertag) abends 8 Uhr im Bereinshaus Feiertagspredigt (Otto).

Iselshausen: Adventsfeft, 27 Nov. Borm. 91/4 Uhr Bredigt (Pieffel) anichl. Kindergot-tesdienit. Das Opfer ift für den Guft. Abolf-Berein beftimmt. Freitag, ben 2. Dez. abends 1,48U. in der Rirche Borbereitungspredigt und

Methodift. Gottesdienke nagold:

Beichte.

Sonntag, 27. November. Borm. 1/210 Uhr Bredigt (Schmeißer), 3/411 U. Sonntagsschule. 1/28 Uhr Bredigt und Referat. Mittwoch abb.

8 U. Bibeiftunde. Ebhaufen Sonntag-2 U. u. bis Frei-tag, je abds. 8 U Evangelifationsversammlung.

Rathol. Gottesdienste Sonntag, 27. Nov.

1 Adventsonntag. 1/28 Uhr Gottesdienft in Rohrdo f, 1/210 Uhr Gottes-dienft in Nagold (Caritastollekte) nachher Sigung des Caritasausschusses, 1/42 Uhr Conntagsschule, 2 Uhr Andacht Freitag, 2. Dez. Herzeleu-Freitag, 7 U. hl. Messe, abends 6 Uhr Undacht.

Gediegene Formen das Stück von Mk. 12.50 an

LANDKREIS

"Sei erid

Scriftlei Celegram Mr. 2

Bol Die ftä Der Bevö Proving &

lich deutsch

den Krieg

ichahunger zigen Teil Wirren ei glüdliche pan, veri Erntezeit Hausaltär feit 1921 und im Lo geworden. auf über Mandichu periproche Rand zu f markt zu tapitalistis die es als haben, bis ihre endgi mit fräfti fert, die d wird chi ftädte Si Java meh Bis je lache dure die por 3

> den Ruffe von Chan den mar. Bevölferu folg von i Pachtgebi zone bis Unfiedler händler u belsgefellf furrena Japaner. Der F Boltseige

radezu t

nichts and

Unfelbftär

allmächtig

Japaner hineinver ift. Seute ten einer zeffionen bahnpolit Die ji mit ihrer Stadium mit feiner wältigen möglichen tete neue nun fiebe teften du

winnen i

pital für

tann. Di

entgegent

felbft, bie

Südmani neuen Ho bauen w reits fert dagegen Tatlache für, daß Tendens bes Rom was nod Süden Linie voi Ririn, de biete hin Bahn lei fucht abe Japaner Chinesen

Hilfe des furrengli und dabi fönnen. folgreiche nischen 2